

Recensement de la valeur intrinsèque

Attention, avant de renvoyer à la FMH votre recensement de la valeur intrinsèque: Une information importante se trouvera dans PrimaryCare la semaine prochaine!

Le Comité de la SSMG

Dignitätserhebung

Achtung, bevor Sie der FMH Ihre Dignitätserhebung zurücksenden: Nächste Woche werden wir eine wichtige Information dazu in PrimaryCare publizieren!

Der Vorstand der SGAM

Aus den Regionen

OSGAM**«Durchbruch» bei KVG-Revision**

SGK-Präsident SR Bruno Frick teilt mit, dass die SGK-Kommission das neue Modell zur Abschaffung des Vertragszwangs im ambulanten Bereich bereinigt hat und auf Zustimmung bei Kantonen, Kassen, Ärzten und Spitalern stösst.

Das bedeutet:

- Die Kantone legen fest, wie viele Ärzte der einzelnen Sparten es auf ihrem Gebiet braucht;
- mit dieser Mindestzahl müssen die KK zusammenarbeiten;
- die Verträge dauern jeweils vier Jahre und können auf 18 Monate gekündigt werden;
- zur Zeit besteht die Besitzstandwahrung für vier Jahre.

Nirgends geschrieben steht, nach welchen Kriterien die KK ihre Kassenärzte (jetzt sind wir soweit) auswählen. Die Rechnung wird einfach sein: Es wird nach ökonomischen Richtlinien beurteilt werden (korrekter wäre: verurteilt). Was heissen wird, dass die billigen Ärzte die guten Ärzte sind.

Vor kurzem hiess es noch, bis Ende 2004 müssten die Zulassungskriterien gemeinsam erarbeitet werden, ein wahrscheinlich unlösbares Unterfangen. Politiker und Kassen werden sich hüten, welche zu entwickeln und mit Netzwerken Verträge abzuschliessen.

Die Vertragsdauer von vier Jahren wird es verunmöglichen, neue Praxen zu eröffnen, denn es werden sich keine Banken finden, die bereit sind, unter solchen Bedingungen Kredite zu sprechen.

Falls der Zugang beschränkt werden soll, scheint uns der aktuelle Zulassungsstopp nicht die schlechteste Lösung:

- Die Verantwortung ist dort, wo sie hingehört, nämlich bei der Politik;
- der administrative Aufwand ist gering;
- die Qualitätskriterien mit der geltenden Aus-, Weiter- und Fortbildung ist etabliert;
- das Procedere ist einfach und klar: Ein Alter geht, ein Neuer rückt nach.

Aus Grundversorgersicht ergäben sich so für uns relativ stabile und vermutlich attraktive Strukturen.

*Im Namen des OSGAM-Vorstandes
Reto Castelberg*